



**FDP-Fraktion im Verband
Region Stuttgart**
Kai Buschmann, Armin Serwani,
Albrecht Braun, Gudrun Wilhelm

FDP-Regionalfraktion Postfach 2160 71370 Weinstadt

Verband Region Stuttgart
Kronenstrasse 25

70174 Stuttgart

Geschäftsstelle: Traubenstraße 3, 71384 Weinstadt
Telefon 07151 – 96 90 90
Telefax 07151 – 96 90 96
e-Mail: info@demokratie-online.de

20.10.2018

Antrag

Anfrage

S-Bahn - ÖPNV – Modellversuch Notfallsäulen

Sehr geehrte Damen und Herren,
die FDP-Fraktion stellt folgenden

Antrag

Die Regionalversammlung beschließt mit Wirksamkeit für den Haushalt 2019.

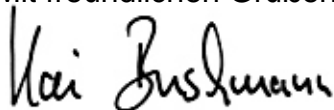
1. Der Verband Region Stuttgart berichtet in der Sitzung vom 14.11.2018 (gegebenenfalls auch in der Sitzung vom 16.11.2018) über die Vorfälle und Unfälle, die sich auf den VVS-Strecken in der Region Stuttgart 2016, 2017 und bis zum 30.09.2018 ereignet haben und bei denen Personen zu Schaden kamen, beziehungsweise nur durch glückliche Umstände nicht zu Schaden kamen.
2. Der Verband Region Stuttgart berichtet dazu über Rettungseinsätze von Rettungsdiensten und Notärzten auf den VVS-Strecken und den Bahnhöfen/Haltestellen in der Region Stuttgart 2016, 2017 und bis zum 30.09.2018.
3. Der Verband Region Stuttgart beschließt einen Modellversuch mit der Aufstellung von insgesamt zehn Notfallsäulen (insgesamt fünf Stationen). Er wählt dazu die häufigsten Stationen beziehungsweise die Stationen mit der höchsten Zahl an Vorfällen aus den vorgenannten Berichten.

Begründung:

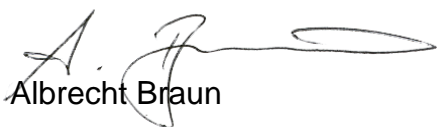
Nach dem Bild, das die Medienberichterstattung vermittelt, sind Menschen in den letzten Jahren nur mit viel Glück nicht zu Schaden gekommen. Es gab aber auch Fälle, in denen Fahrgäste am Bahngleis nur zuschauen konnten, wie sich schwere Unfälle ereigneten, so am 29.09.2018 in Esslingen: „Ohne auf die Warnungen zahlreicher Fahrgäste vor dem in Kürze einfahrenden Zug zu reagieren und das Gleisbett zu verlassen blieb der Mann auf den Gleisen. Der Führer der einfahrenden S-Bahn hatte keinerlei Möglichkeiten, seinen Zug rechtzeitig zum Stehen zu bringen und erfasste den 36-Jährigen, der dadurch lebensgefährlich verletzt wurde.“ Oder am 30.08.2018: Ersten Erkenntnissen zufolge suchte ein 33-jähriger Mann gegen 21:15 Uhr im Gleisbereich nach seinem Mobiltelefon, welches ihm zuvor auf die Gleise fiel. Als er einen herannahenden Regionalexpress in Richtung Stuttgart bemerkte, versuchte der polnische Staatsangehörige offenbar zurück auf den Bahnsteig zu gelangen. Der Lokführer des Zuges erkannte die Situation und leitete sofort eine Schnellbremsung ein. Er konnte jedoch nicht verhindern, dass der im Landkreis Böblingen wohnende Mann am rechten Bein erfasst wurde ...“. Diese Zufallsauswahl soll durch die beantragten Berichte ergänzt werden. Die FDP-Regionalfraktion geht davon aus, dass Handyanrufe Notfallsäulen nicht ersetzen können. Solche Anrufe müssten direkt beim Zuführer eingehen, um zeitlich überhaupt eine Wirkung zu haben.

Für den Modellversuch würde sich der Typ einer Notfallsäule eignen, die bereits in München im Einsatz ist. Sie enthält außer der Möglichkeit, einen Nothalt auszulösen, auch einen Defibrillator, der in Notsituationen zum Einsatz kommen kann. Angesichts der zunehmenden Belastung durch warme oder gar feinstaubhaltige Luft an den Haltestellen, ein Mittel, dass die Wahrscheinlichkeit von tödlichen Notfallsituationen senken kann, die nicht direkt mit Zügen zusammenhängen.

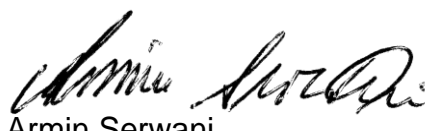
Mit freundlichen Grüßen



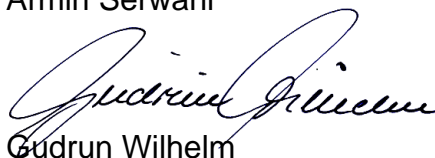
Kai Buschmann
Fraktionsvorsitzender



Albrecht Braun



Armin Serwani



Gudrun Wilhelm